Der Deutsche Correspondent,

erscheint jeden Tag im Jahre.

E. Raine .... Eigenthümer.
E. A. Heinz .... Betriebsleiter.

Geschäftsbüreau und Redaktion:
Nr. 413, Ost-Baltimore-Straße.
Telephon: C. & P. 3173 St. Paul.

Tägliche Ausgabe (durch Träger besorgt) .... 12½c.
Tägliche und Sonntags-Ausgabe (zahlbar an die das Blatt besorgenden Träger) .... 15c.
Tägliche und Sonntags-Ausgabe (unter Porto-Vorausbezahlung) pro Jahr $7.50
Wöchentliche Ausgabe —
Nach dem Inland, pro Jahr $1.50
Nach dem Ausland, pro Jahr $3.00
Sonntags-Ausgabe, pro Jahr $1.50
Das beste und billigste deutsche Blatt in den Mittel- und Südstaaten.

Washington Agentur des „Deutschen Correspondenten"
Wm. Hannemann, Nr. 234, Maple-Avenue, Takoma Park, Md., wo Anzeigen und Bestellungen entgegen genommen werden.

Mittwoch, den 30. August 1916.

Acht Seiten.

Eine Stimme in der Wüste.

Unter der Ueberschrift: „Die Verlängerung des europäischen Krieges bedeutet Revolution, Anarchie, Bankerott und Finanznoth", schreibt Herr William Randolph Hearst im „New York American":

Vor Jahresfrist ließ ich mich in einem Schreiben an den „American" darüber aus, daß es — gelinde ausgedrückt — nicht rathsam und unpassend für friedliebende Amerikaner sei, sich an auswärtigen Anleihen zu betheiligen, deren einziger Zweck sei, den mörderischen europäischen Krieg zu verlängern.

Mir scheint, daß sich in dieser Beziehung seit dem Vorjahre die Lage nicht wesentlich geändert hat.

Der europäische Krieg kann in's Unendliche verlängert werden, solange die kämpfenden Nationen imstande sind, von den Vereinigten Staaten Waffen, Munition und Geld zu bekommen, um sich gegenseitig abzuschlachten. Wenn der Krieg aber bis in's Unendliche fortgesetzt wird, wird die Zerstörung und Verwüstung von Europa und der Untergang eines großen Theiles der kaukasischen Rassen die unausbleibliche Folge sein.

Den europäischen Nationen Geld für die Fortsetzung ihres mörderischen Krieges zu geben, ist deshalb nicht nur schlecht und unmenschlich, sondern auch thöricht und gefährlich.

Es ist thöricht und gefährlich für unser Volk, weil die Zerstörung oder auch nur die Schwächung der weißen Rasse die Gelbe Gefahr nur um so bedrohlicher macht und unsere westliche Civilisation dem unausbleiblichen Ansturm der gelben Nationen aussetzt, ohne daß ihr von Europa aus Beistand und Schutz zutheil werden könnte.

Es ist thöricht für den Einzelnen, weil — wie ich bereits vor einem Jahre sagte — das Ende des Krieges, wenn er lange dauert, Revolution und Anarchie, den Sturz der Regierungen, die den Krieg herbeigeführt haben, und der Repudiirung aller von ihnen gemachten Schulden mit sich bringen kann.

Es ist das keine radikale Ansicht der Situation, die ich allein habe. Im Gegentheil, zahlreiche bedeutende und conservative Denker in Europa und Amerika haben derselben Ansicht Ausdruck gegeben.

Kurze Zeit nachdem mein Schreiben im „American" veröffentlicht worden, erschien auf der ersten Seite desselben Blattes unter einer zweispaltigen Ueberschrift ein Artikel von Lord Beresford. Der Artikel war speziell für die „London Times" und den „New York American" geschrieben und erschien gleichzeitig in London und New York. An einer Stelle dieses Artikels sagte Lord Beresford:

„Wir traten in den Krieg mit zwei großen Beständen ein: unsere Flotte und unser Reichthum. Der letztere wird jetzt millionenweise verschleudert, ohne geschäftsmäßige Aufsicht oder angemessenen Nutzen. Wenn das so weiter geht, werden wir bald bankerott sein."

Wenige Wochen später erhob sich Earl Loreburn im englischen Oberhause und warnte das Parlament und die Nation vor einer ungeheuren Revolution, wenn der europäische Conflikt nicht beigelegt würde. Earl Loreburn sagte:

„Wenn nicht der gesunde Menschenverstand die Oberhand gewinnt, bevor das Schlimmste kommt, wird Europa nicht Anderes sein, als eine Wildniß, die von alten Männern, Frauen und Kindern bewohnt wird."

Earl Loreburn schloß mit der folgenden ernsten Erwägung:

„Es ist keine Uebertreibung, wenn man behauptet, daß Revolution oder Anarchie die Folge sein werden, wenn der Krieg immer weiter fortgesetzt wird."

Selbstredend weiß Jedermann, daß Lord Beresford und Earl Loreburn keine unwichtigen Persönlichkeiten ohne jede Verantwortung sind.

Lord Beresford ist ein ehemaliger Admiral der englischen Flotte und eine Autorität ersten Ranges in seiner Sphäre.

Earl Loreburn war früher Großkanzler von England.

Beide Männer besitzen bemerkenswerthe Fähigkeiten und sind bekanntermaßen conservativ.

Im Hause der Gemeinen erklärte einige Wochen später der Colonialsekretär Andrew Bonar Law, daß England den „**Bankerott**" riskieren müsse, um den Krieg zum erfolgreichen Abschluß zu bringen, und fügte hinzu, daß die Situation „**äußerst ernst**" sei.

Er erklärte ferner, daß, wenn die Zeit kommen sollte, in der das Land nicht mehr genügend Geld aufbringen könnte — und diese Zeit würde kommen, wenn der Krieg lange genug dauert, — so müßten andere Mittel gefunden werden, um den Krieg fortsetzen zu können.

Der fähigste Finanzmann Englands ist Sir George Paish. In einer öffentlichen Rede ließ er sich, wie folgt, vernehmen:

„England trägt die Finanzlast des Krieges. Die Handelsbilanz gegen uns beträgt, wenn wir einschließen, was wir für unsere Alliirten gethan haben, bereits jetzt zwischen sechshundert Millionen Pfund (dreitausend Millionen Dollars) und siebenhundert Millionen Pfund (dreitausend und fünfhundert Millionen Dollars.) Im Ausgleich ist es uns gelungen, fünfzig Millionen Pfund (ungefähr zweihundert und fünfzig Millionen Dollars), unseren Antheil an der amerikanischen Anleihe, zu borgen.

„Wenn wir in gleichem Maße wie bisher fortfahren, Geld auszugeben, wird der amerikanische Wechselkurs abermals fallen, und gleichzeitig der canadische, argentinische, australische und indische. Das meint dann wahrscheinlich, daß wir nicht mehr in Münze auszahlen könnten und der Welt mittheilen müssen, daß wir nicht imstande sind, unsere Schulden zu bezahlen."

In einer seiner bedeutendsten Reden, die er mehrere Monate vorher hielt, ehe die Ausgaben Englands ihre gegenwärtige Höhe erreicht hatten, hob Premierminister Asquith hervor:

„Die finanzielle Lage Englands ist eine ernste; die Nation muß sich für noch schwerere Opfer vorbereiten, als sie bis hierher gebracht hat, um die Bürde zu tragen, die ihr der Krieg auferlegt hat."

Ein Manifest, das einer der ersten Bankiers Englands Ende des letzten Jahres veröffentlicht hatte, enthielt die folgenden Angaben:

„Im laufenden Jahre betragen die Ausgaben des englischen Volkes für den Krieg und für die Regierung $6,500,000,000. Im nächsten Jahre werden sie neuntausend Millionen Dollars betragen. Diese Summen aufzubringen, ist eine kolossale Aufgabe, welche alle Kräfte der Nation anstrengen wird, wie es in den letzten hundert Jahren der Fall war."

Das sind einige der Angaben, die von Leitern der englischen Interessen in verschiedenen Lebensstellungen gemacht wurden über die Möglichkeit einer bevorstehenden Insolvenz Englands, sowie über eine etwaige „Revolution" und über den „Bankerott", die sich als die Folgen einer längeren Dauer des Krieges einstellen können.

Richter Elbert H. Gary, das Haupt des Stahltrusts und einer der ersten Finanzautoritäten in den Vereinigten Staaten sagte:

„Die Zerstörung an Eigenthumswerthen (in diesem Kriege) zum Betrage von Billionen von Dollars wird sich in allen Erdenländern fühlbar machen.

„Dazu muß man die Folgen der schrecklichen Menschenverluste rechnen; dann wird man sich darüber klar werden, wie sehr wir Amerikaner an einer baldigen Beendigung dieses Krieges interessirt sind."

Die Frage, die vor das amerikanische Volk tritt, das jetzt aufgefordert wird, einen Theil der Kriegsanleihen der kriegführenden Mächte zu übernehmen, ist, ob der Krieg noch auf unbestimmte Zeit verlängert werden soll, und ob wir Amerikaner die Mitschuld übernehmen wollen, ihn zu verlängern; ob wir mit die Verantwortlichkeit tragen wollen für die kommenden Gefahren, für die Zerstörung, die Verwüstung und für den Schaden, den, wie Richter Gary sagt, die ganze Menschheit, wir selbst eingeschlossen, werden erleiden müssen.

Gegenwärtig scheint die Kriegslage nicht auf eine baldige Beendigung des Krieges hinzudeuten. Die Lage ist im Wesentlichen noch die gleiche, wie vor einem Jahr, als England seine erste Anleihe in den Vereinigten Staaten unterzubringen suchte.

Seitdem haben die Alliirten an der Westfront ein kleines Gebiet von vierzig Quadratmeilen zurückerobert; dagegen haben die Deutschen an der Ostfront ganz Polen erobert und noch weiteres russisches Gebiet, zusammen von einem Umfang von achtzigtausend Quadratmeilen.

Die Aussichten also, daß durchschlagende militärische Erfolge den Krieg zu einem baldigen Abschluß bringen werden, sind in eine weite Ferne gerückt.

Es hat somit den Anschein, als werde der Krieg bis zur Erschöpfung der Mittel der Kriegführenden an Menschen und Kapital fortgeführt werden.

Warum sollten wir Amerikaner das Geld dazu liefern, Zerstörung und Erschöpfung über die Kulturländer Europas zu bringen? Und welchen Werth werden diese europäischen Kriegsanleihen noch haben, wenn der befürchtete finanzielle Zusammenbruch erfolgt ist?

Die Pflicht dieses Landes und Volkes ist, die Friedensbestrebungen zu unterstützen; nicht aber den Krieg verlängern zu helfen.

Die Gelegenheit, die sich diesem Lande bietet, der Menschheit einen wichtigen Dienst zu leisten und dabei seinen eigenen Vortheil zu wahren, ist, sich mit den anderen neutralen Völkern zu vereinigen, um alles Geld und allen Kriegsbedarf zurückzuhalten, bis die Friedensverhandlungen begonnen haben.

Die neutralen Völker der Erde können den Frieden erzwingen, und die Vereinigten Staaten, die ersten in Macht, die ersten in Kultur und die ersten in allen humanen Bestrebungen, sollten dabei die Führung übernehmen.

Für das amerikanische Volk die unverständlichste Handlung des Kriegs-Departements ist der neuere Befehl an 12,000 Miliztruppen in Ohio, Kentucky und Vermont, sich sofort nach der mexikanischen Grenze zu begeben. Vor zwei oder drei Wochen war der Befehl schon einmal erlassen worden; er wurde aber angeblich aus Anlaß der Unsicherheit der Lage auf dem Felde des Eisenbahnbetriebes rückgängig gemacht. Die Gefahr eines Strikes der Eisenbahner ist heute aber größer als sie vor zwei Wochen war. Hat sich an unserer Südgrenze die Kriegsgefahr gemehrt? Das amerikanische Volk ist doch in den Glauben gewiegt worden, daß eine Verständigung mit Mexiko eingeleitet worden sei; und Präsident Wilson hat wiederholt erklärt, so lange er Präsident sei, würden die Ver. Staaten sich nicht mit Waffengewalt in die inneren Angelegenheiten Mexiko's einmischen.

In Washingtoner militärischen Kreisen erwartet man ein ähnliches Ueberrennen Rumäniens wie das Serbiens im Herbst letzten Jahres. Man glaubt hier, daß die Centralverbündeten von drei Seiten mit überlegenen Kräften in das kleine Balkan-Königreich eindringen werden. Man rechnet damit daß die Türkei im Nothfalle eine Million Truppen für den rumänischen Feldzug stellen kann. Wenn die Vermuthungen der Washingtoner Sachverständigen sich bestätigen sollten, werden die Centralverbündeten sich dann in einer günstigeren Lage befinden als vor dem Eintritt Rumäniens in den Krieg.

Ein amerikanischer Militär-Sachverständiger meint, es würde den Briten und Franzosen zwei Millionen Mann an Todten kosten, die Deutschen bis an den Rhein zurückzuwerfen. — Wenn den Briten zwei Millionen Indier, Australier, Südafrikaner und Canadier zur Verfügung stünden, würden sie das Opfer jedenfalls bringen. Zweifelhaft ist es aber, ob das Zurückdrängen der Deutschen mit der Aufopferung von zwei Millionen Menschenleben bewerkstelligt werden kann. Es mag vier Millionen Menschen kosten.

OUR LABOR AFTER THE WAR.

"Every day brings confirmation," says Marcus Brown in Fair Play, "of our contention that much useful labor will be lost to the United States after the war. Passenger agents of the steamship companies have just returned from tours of inspection on the Pacific coast and state that many thousands of foreign-born laborers have already paid deposits on transportation to their former homes. More than one million persons will join in an exodus from this country at the end of the war, according to their calculations.

"The steamship agents report that for about half of the departing foreign-born it will be a genuine and permanent repatriation. Some men of foreign birth are reported to be so anxious to see their homes, devastated by the war, that they tried to get passage back by the submarine "Deutschland." When the desire to return home is increased by the persuasive appeal of their native governments, what chance have we to retain these laborers? Already the 'Home to Norway' movement is sweeping over Scandinavia. The great emigration of Norwegians to the United States, which during the last fifty years has drained the country of young laborers and girls from the farms, has especially made itself felt very strongly in the last two years while Norway has been endeavoring to become more and more self-supporting and more independent of foreign imports.

"The idea of beginning a campaign in America with the object of making young Norwegians there acquainted with the promising prospects in their own country is rapidly spreading. One society with the title of New Land has been in existence some time with this purpose in view and also providing land to be farmed by peasant youths desiring to start for themselves.

"Another scheme has been started by a big industrial man who needs thousands of men for his waterpower enterprises, with the view of inducing the various industries to appoint agents in America to hire Norwegians there for employment in Norway and to assist them to return to their native land.

"A new emigration law is under consideration which will provide for closer control of emigration agents and steamship lines, and making it easier for emigrants to return to Norway by giving them dispensation from military service if they have been away from Norway for a certain number of years and at the same time facilitating the restoration of their Norwegian citizenship. The fatted calf will be killed for them.

"What of America when other nations follow suit as they most certainly will? Are we prepared to fight a peaceful battle of propaganda and Americanization?"

Ein sicheres Mittel gegen die Kinderlähmung hat man noch nicht gefunden. Die soweit bekannte erfolgreichste Behandlung geschieht durch die Einspritzung von Blut-Serum, gewonnen aus dem Blut von Menschen, welche von der Seuche genesen sind. In New York hat man das Mittel in jüngster Zeit viel angewandt und gute Erfolge gehabt. Auch im Johns Hopkins Hospital wird es angewandt; der Zustand von drei Kindern, die mit dem Blut-Serum in diesem Hospital behandelt wurden, soll sich schnell gebessert haben. Trotzdem warnen die Aerzte vor zu frühzeitiger großer Hoffnung. Sie sagen, das Mittel ist noch nicht lange genug ausgeprobt worden, um mit Sicherheit sagen zu können, daß es in Wirklichkeit ein zuverlässiges Mittel ist.

Alle britischen Handelsschiffe sind jetzt bewaffnet, wie aus Rotterdam gemeldet wird, und die Capitäne haben Befehle erhalten, ihre Geschütze auf hoher See gegen alle feindlichen Schiffe zu benutzen. Das schließt natürlich die deutschen Untersee-Handelsschiffe ein. Vielleicht sind gerade deswegen alle britischen Handelsschiffe jetzt bewaffnet worden. Was sagt unser Staats-Departement dazu?

Lehr-Anstalten.

Gegründet 1864. Incorporirt 1895.

Sadler's
Bryant und Stratton
Handelsschule
Nr. 13 bis 27, West-Fayette-Straße.
Tag-Schule beginnt am 5. September.
Nacht-Schule am 18. September.
Absolut individueller Unterricht.
Neue Schnell und Gregg Kurzschrift. Blind Schreibmaschine, Buchhaltung, Schönschreiben, Rechnen, Buchstabiren und Englisch.
Fragt nach College Bekanntmachung.
Eingang—21 West-Fayette-Straße.
(Aug29—)

Diese Schule ist registrirt von der „National Association of Accredited Commercial Schools". Man sende für Katalog.

Strayer's
BUSINESS COLLEGE,
T. W. Donoho, Präsident.
18 N.-Charles-Str., Baltimore, Md.
(Aug30,1Mt,T&S)

Calvert Hall College.
Von den „Christlichen Bürdern" geleitet. Kurse Englisch. Wischenschaften, Künste und Geschäft. Semester beginnt Dienstag, 5. September. (Aug26,1Mt)

Die staatliche landwirthschaftliche Hochschule von Maryland.
College-Park, Maryland.
Schulausgaben $50
Kost und Wohnung $190
Kurse in Landwirthschaft, Gartenbau, Wissenschaft und Maschinenbau.
Militärische Ausbildung.
Verlangen Sie Katalog und Ansichten.
(Aug15,1Mt)

An die Damen.
Die einzige Schule in der Stadt.
Unsere Näh-Klassen jetzt offen. Junge Damen, welche die Kleidermacherkunst nach den neuesten Methoden erlernen wollen, können dies in kurzer Zeit durch den Anschluß an diese Klassen erreichen. Unterricht Morgens, Nachmittags und Abends. Bequeme Stunden. Im Hause begonne Arbeiten können während des Unterrichts fortgesetzt werden. Gründlicher Unterricht im Entwurf von Mustern ertheilt. Nähere Auskunft schriftlich oder mündlich bei Frl. Hubers, Nr. 202, West-Saratoga-Straße.

Todesfälle.

Am 25. August **Caspar Neal**, Franklin Square-Hospital, 57 Jahre alt.
Am 25. August **Mary E. Schumann**, Nr. 865 West-Franklin-Straße, 38 Jahre alt.
Am 26. August **Granville H. Walker**, Maryland Allgemeine Hospital, 49 Jahre alt.
Am 25. August **Emma May Zepp**, Nr. 15, Ost-Ostend-Straße, 30 Jahre alt.

Katharine Blob.

Am 28. August 1916 starb **Frau Katharine Blob** im Alter von 74 Jahren, geliebte Gattin von Phil. Blob, in der Wohnung ihres Sohnes Max Blob zu **Jessups**. Verwandte und Freunde sind achtungsvollst eingeladen, der Trauerfeier **Mittwoch**, Vormittags 10.30, von der obigen Wohnung aus, dann zur kath. St. Lawrence-Kirche bei Jessups, wo eine Requiem-Messe für ihr Seelenheil celebrirt wird, beizuwohnen. (Aug29—30)

Cecelia Elisabetha Felber.

Es starb nach längerer Krankheit **Cecilia Elisabetha Felber**, geliebte Gattin des verstorbenen Frederick Edward Felber, im 80. Lebensjahr. Die Beerdigung findet **Donnerstag**, 31. August, Nachmittags um ½3 Uhr, von ihrer Wohnung, **Nr. 415, Nord-Broadway**, aus nach der deutschen evangelisch-lutherischen Emanuels-Kirche, Süd-Caroline-, nahe Baltimore-Straße, wo um 3 Uhr ein Trauergottesdienst abgehalten wird, statt. Beisetzung privatim. Bitte, keine Blumen. (Aug30—31)

Anna M. Kümmel.

Es starb am 29. August 1916 **Anna M. Kümmel**, geliebte Gattin von F. Conrad Kümmel, im Alter von 72 Jahren. Die Beerdigung findet **Freitag**, Vormittags 10 Uhr, von ihrer Wohnung, **Nr. 772, Columbia-Avenue**, aus auf dem „London Park-Friedhofe" statt. (Aug30—Sept1)

Clara Heimann.

Es starb am 29. August 1916 im St. Joseph's Hospital **Clara Heimann**, 71 Jahre alt, geliebte Gattin des verstorbenen Leopold Heimann. Verwandte und Freunde der Familie sind eingeladen, der Beerdigung beizuwohnen, welche am **Freitag**, 1. September, um 8 Uhr Morgens, von der Wohnung ihrer Nichte, Frau Anna Thome, **Nr. 930, Nord-Central-Avenue**, aus nach der St. Jakobus-Kirche, wo um 9 Uhr eine Requiem-Messe für ihr Seelenheil gehalten wird, und dann auf dem „Hl. Erlöser-Friedhofe" stattfindet. (Aug30—Sept1)

Leichenbestatter.

H. Sander & Söhne,
Leichenbestatter und Einbalsamirer.
Baltimore-Straße und Broadway.
Nr. 1708—1710, Fleet-Straße.
C. & P. Phone: Wolfe 1256.

Daniel Easton,
Leichenbestatter und Einbalsamirer.
916 Pennsylvania-Avenue.
Telephon: Mt. Vernon 5496.
(Nov2,1J)

Lilly & Zeiler,
(Nachfolger von G. France)
Leichenbestatter und Einbalsamirer,
Nr. 403, Süd-Wolfe-Straße.
C. & P. Phone: Wolfe 1433. Nachts offen.
Tadellose Bedienung. Mäßige Preise.
Zweigbüreau: Nr. 760, 3. Str., Highlandtown.
C. & P. Phone: Wolfe 1222.
(März12,7Mte)

Albert E. Fuller,
Leichenbestatter und Einbalsamirer,
221 Nord-Broadway.
Erstklassige Limousine- und Kutschen-Begräbnisse zu mäßigen Preisen.
Nie geschlossen.
Telephon: Wolf 2203.

Telephon im Büreau: Wolfe 2290.
In der Wohnung: Wolfe 4195.
Christian Miller,
Leichenbestatter und Einbalsamirer.
Nordwest-Ecke Jefferson-Str. und Montford-Ave.
Baltimore, Md.
Limousine-Beerdigungen. Tag und Nacht offen.
Elektrisch erleuchtete Limousine für Hochzeiten und alle Gelegenheiten.
(Juni25,1J,T&S)

John Herwig,
Leichenbestatter.
Nr. 2008, Orleans-Straße, Baltimore, Md.
Zweigbüreau: Nr. 3705, verl. Eastern-Avenue, Highlandtown, Baltimore-County.
Kutschen zu vermiethen für alle Gelegenheiten.
(Mai20,1J)

Friedhöfe.

Baltimore Cemetery.
Büreau: Haupt-Eingang North-Avenue, östlich von der Gay-Straße.
Begräbnißplätze zu verkaufen von $45 an. Sektion „X", unter immerwährender Aufsicht, $75. Raum für 3 einfache Gräber. Elegante neue Kapelle.
Luzernestraßen-Eingang jetzt offen.
(Juni10,1J)

London Park Cemetery.
Haupt-Eingang: Frederick Road.
Büreau: Nr. 21, West-Saratoga-Straße.
Begräbnißplätze von $25 an, unter beständiger Aufsicht. Schnittblumen, Gewinde, Pflanzen etc. sind im Treibhaus am Haupt-Eingang zu finden. Unser Agent wird, wenn gewünscht, vorsprechen.

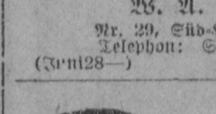
Vermischte Anzeigen.

Danksagung.

Ich ergreife diese Gelegenheit, um den Beamten und Mitgliedern des „Gem Conclaves Nr. 8, I. O. H." meinen innigsten Dank auszusprechen für die pünktliche Auszahlung des $500 Sterbegeldes meines Gatten, Henry Werner, ein langjähriges Mitglied des obigen Ordens.
(gez.) Frau Hannah Werner,
(Aug30) 914 Süd-Carey-Straße.

Ohne Lehrer Englisch sprechen und schreiben zu lernen. Für Neu-Eingewanderte, sowie für alle Diejenigen, die sich in der englischen Sprache üben und vervollkommnen wollen: „Amerikanischer Dolmetscher". 365 Seiten. Grammatik und Anleitung, in kurzer Zeit ohne Lehrer Englisch sprechen und schreiben zu lernen. Gibt die Aussprache der Wörter, die man im täglichen Leben braucht. Ein werthvolles, kurz gefaßtes Wörterbuch. Eine vollständige Mustersammlung von Briefen, Rechnungen, Quittungen, Contrakten, Wechseln, Anweisungen, Geschäftskarten etc. **Nur $1.00.** Bestellungen mit dem Betrage an **Charles Kallmeyer Publishing Company, 205 East 45. Street, New York, N. Y.** (Mai11,1J)

Metall-Decken.
Großes Lager. Prompte Dienste.
W. A. Fingles,
Nr. 29, Süd-Howard-Straße.
Telephon: St. Paul 3997.
(Juni28—)



Die Wissenschaft der Funktion
an den Augen ist nothwendig, um Augengläser anzupassen. Gläser, welche gekauft werden nach alter Methode, d. h. wenn ein Glas nach dem anderen probirt wird, sind sehr schädlich. Jede Untersuchung bei mir ist nach wissenschaftlichen Prinzipien. Ihre Augen sind geschützt in meinen Händen.
B. Meyer,
Nr. 52?, Nord-Gay-Straße.

Kühnl's Restaurant,
411 West-Pratt-Straße.
Mahlzeiten zu jeder Tageszeit.
Separate Halle für kleine Gesellschaften und Bauvereine.
Hauptquartier für Bäcker.
Geschäftsleute-Lunsch den ganzen Tag.
Reguläre Mahlzeiten 25 Cents.
„Germania Quartett-Club" und „Finance Savings & Loan Association" versammeln sich Dienstags. (Juli4,1J)

Bekanntmachungen.

Büreau des Gebäude-Inspektors.
22. August 1916.
Es wird hiermit bekannt gemacht, daß Wm. A. Snyder, gemäß der am 19. Juni 1908 unterzeichneten Verordnung Nr. 155, Abschnitt 47, Paragraph 12 (wie am 28. November 1911 amendirt), um Erlaubniß nachgesucht hat, das Anwesen Nr. 2828, Pennsylvania-Avenue, als eine öffentliche Garage und Reparatur-Werkstatt zu benutzen.
J. J. Byrne,
(Aug30—31) Gebäude-Inspektor.

Büreau des Gebäude-Inspektors.
26. August 1916.
Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die „Sapiro Box Co.", gemäß der am 19. Juni 1908 unterzeichneten Verordnung Nr. 155, Abschnitt 47, Paragraph 12 (wie am 28. November 1911 amendirt), um Erlaubniß nachgesucht hat, das Anwesen Nr. 220, Grindall-Straße als eine Holzarbeit-Fabrik zu benutzen und 100 H. P. in Motoren zu installiren.
J. J. Byrne,
(Aug30—31) Gebäude-Inspektor.

Büreau des Stadt-Registrators.
Baltimore, 16. August 1916.
Allen daran interessirten Personen wird hiermit Nachricht ertheilt, daß der Stadt-Ingenieur am **15. August 1916** in diesem Büreau, wie es durch den Abschnitt 94, Artikel 35 des Baltimore Stadt-Codex von 1906 vorgeschrieben wird, den erklärenden Plan und die Duplikat-Liste der Auflagen für die **Neu-Nivellirung und Neu-Pflasterung** eingereicht hat.

Alley hinter 1300 Block Greenmount-Avenue, Ostseite.
Alley westlich von Greenmount-Ave. und südlich von Lafayette-Ave., zwischen Barclay-Str. und Greenmount-Ave.
Alley westlich von Greenmount-Ave., zwischen Girard-Ave. und Pinkney Place.
Alley östlich und westlich zwischen der Guilford-Ave. und Calvert-Str. und zwischen der Lanvale-Str. und Lafayette-Ave.
Alley westlich von der Barclay-Str. und südlich von der Lafayette-Ave.
Alley nördlich von Lanvale-Str., zwischen der Calvert-Str. und Guilford-Ave.
Alley westlich von Hargrove-Alley, zwischen der Lanvale-Str. und Lafayette-Ave.
Alley östlich von Morton-Alley, zwischen der Mt. Royal-Ave. und Oliver-Str.
Alley nördlich von Oliver-Str., zwischen der Charles-Str. und Maryland-Ave.
Alley hinter 1000 Block Ost-Hoffman-Str., Nordseite.
Alley hinter 700 Block Ost-Preston-Str., Nordseite.
Alley hinter 1200—1212 Guilford-Ave.
Alley hinter 400 Block Ost-Chase-Straße, Nordseite.
Alley hinter 1200 Block Homewood-Ave., Westseite.
Alley hinter 1300 Block Homewood-Ave., Westseite.
Alley hinter 1100 Block Brentwood-Ave., Westseite.
Alley hinter 1200 Block Ensor-Str., Ostseite.
Carlos Terrace, zwischen Girard-Ave. und Lanvale-Str.
Alley westlich von Carlos Terrace, zwischen der Girard-Ave. und Lanvale-Str.
Alley hinter Sherman Place, Westseite, zwischen Lanvale-Str. und Lafayette-Ave.
Alley hinter Sherman Place, Ostseite, zwischen Lanvale-Str. und Lafayette-Ave.
Alley hinter 1200 Block Ost-Lanvale-Str., Südseite.
Alley hinter 1300 Block Hillman-Str., Ostseite.
Alleys zwischen Callow-Ave., Reservoir-Str., Brookfield- und Newington-Ave. Sektion A. Alley westlich von Callow-Ave., zwischen der Reservoir-Str. und Newington-Ave.
Alleys zwischen Callow-Ave., Reservoir-Str., Brookfield- und Newington-Ave. Sektion B. Hinter 801—825 Newington-Ave.
Alleys zwischen Callow-Ave., Reservoir-Str., Brookfield- und Newington-Ave. Sektion C. Hinter 2201—2207 Brookfield-Ave.
Alleys zwischen Callow-Ave., Reservoir-Str., Brookfield- und Newington-Ave. Sektion D. Hinter 800—806 Reservoir-Str., Nordseite.
Alley hinter 503—507 Mosher-Str. und ein Theil der Alley südlich von 1424 Druid-Hill-Avenue.

Alle davon berührten Personen sind berechtigt, innerhalb 30 Tagen vom Datum vorbesagter Notiz an im Baltimore Stadtgericht durch schriftlich eingereichte Petition dagegen zu appelliren.
Richard Gwinn,
(Aug16,23,30,Sept6) Stadt-Registrator.

Restaurationen.

Harmonie Speisezimmer und Palmgarten
jetzt offen.
Vokal- und Instrumental-Conzert jeden Abend.
Peter Schneider's Cafe,
414 West-Fayette-Straße.
Krabben-Essen jeden Abend.
(Dez21—)

—PERFECT BREW—
Direkt vom Faß.
William Schmidt's
Cosmopolitan Cafe,
Nr. 616—618, Süd-Broadway.
Gute Bedienung. — Beste Waaren.
(Jan31,1J)

Wagener's Cafe,
Cafe, Restaurant und Kegelbahnen.
August E. Wagener, Besitzer.
Nr. 4—6, Süd-Gay-Straße, Baltimore, Md.
Speisen nach der Karte.
Hauptquartier des „Arion", „Wittelsbach-Verein von Baltimore" und „Brehm's Kegel Liga".
Brehm's „One Grade Only" Bier.
Telephon: St. Paul 4931.
(Nov1—)

George Filling,
Händler mit
Weinen und Likören,
511 Ost-Baltimore-Straße,
Waaren werden frei und prompt in's Haus geliefert. (Nov29,1J,T&S)

Henry C. Klein's Cafe,
216 Clay-Straße,
nahe Howard-Straße.
Geschäfts-Lunsch den ganzen Tag.
Feine Weine, Liquöre und Cigarren.
Nur „Union"-Waare.
Günther's extrafeines Bier am Zapf.
C. & P. Phone: St. Paul 8445.
(Juli3—Mai1)

Rüffel's Halle, Nr. 103, N.-Frederick-Str.
Hauptquartier folgender Vereine: „Bäcker-Kranken-Unterst.-Verein Nr. 3", „Maryland Bäcker-Verein", „Bäcker-Gesangverein," „Vereinigte Bäcker-Gesellschaft," „Bäcker-Union Nr. 67," „Bäcker Damen-Verein," „O'Neil-Verein," „Germania - Conclave Nr. 202, I. O. H.", „Metzger - Gesangverein," „Deutscher Kriegerbund," „Damen-Verein des Deutschen Kriegerbunds," „Ost-Baltimore Metzger Kranken-Unt.-Verein," „Teutonia Kranken - Unterstützungs-Verein," „Henrietta-Loge Nr. 2," „Barber's Relief Association," „Barber's Union Nr. 241".
(Okt25,1J)

Karl Schmidt,
Deutsches Cafe und Restaurant,
317 West-Baltimore-Straße.
Feine Weine, Liköre und Cigarren.
Mahlzeiten zu allen Stunden servirt.
Lunsch für Geschäftsleute von 12 bis 3 Uhr.
Mäßige Preise.
Die besten Biere, „Perfect Brew" und Piel's Bier, am Zapf. (Nov29,T&S—)

Berliner Hof,
Cafe und Restaurant
Geschäftsleute-Lunsch 15c. Reguläres Diner 25c.
Beste Küche in der Stadt.
Damen-Speisezimmer. Privat-Eingang.
Halle zu vermiethen.
116 Nord-Paca-Straße,
Unterhalb Lexington-Markt.
Fritz von Heese, Geschäftsführer.
(Apr16,T&S,1J)

Schaukästen u. Laden-Einrichtungen
Muster-Stand- und Ladentisch-Kästen zu Spezialpreisen.
Kauft in der Fabrik.
Ruse & Co.,
808 Low-Straße, nahe Front-Str.

Unterhaltungen.

Auditorium Große Eröffnung. Neue Saison.
Montag, den 4. September,
und während der ganzen Woche.
Matinee'n: Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Spezielle Matinee Mittwoch (Arbeitertag).
Baltimore's beliebtesten Komödianten
George Bickel und Harry B. Watson
in der musikalischen Posse
„Look Who's Here".
Populäre Preise.
Billetverkauf beginnt Montag, 28. August.
(Aug27—33)

Maryland Matinee. Täglich
Großes Programm mit vielen Attraktionen.
Gus Edwards,
Marie Stoddard, Frl. Dong Fong Gue und Hr. Harry Haw, Una Clayton, Rudinoff, DeLeon & Davis, Lockett & Waldron, The Stantons, Victorine & Zolar.

Gayety . . Bei dem Publikum beliebt.
Amerikanische Burleske-Spieler
—mit—
Harry Welsh
und einer erstklassigen Gesellschaft.
Am Freitag Abend Faustkampf.
„Nächste Woche: „Girls from Joyland".
(Aug27)

10c. Warum mehr bezahlen? 10c.
Loew's Hippodrome
8—Große Variete-Nummern—8
„One Way To Lose Her"
Fred. C. Hagan & Co.
Manning & Moore, „The Frame-Up".
Musical Kleisses. Belle Oliver. The Belmonts.
„Extra-Nummer", „Sen." Francis Murphy.
Am Nachmittage alle Sitze 10c.
Ausgenommen Samstags und Feiertagen;
Abends 10c., 20c., 30c.

Dampfer-Exkursionen.

Dampfer „Dreamland"
Chesapeake Beach.
Vom Pier am Fuße des Broadway.
Sonntags, Mittwochs und Donnerstags 10.30 Vorm.; Samstags 1.45 Nachm. 50c.
Mondscheinfahrt Freitags, 7 Uhr Abends. 25. (Juli5—)

Die prächtigen Port Deposit- und Betterton-Exkursionen.
Gebirgs - Scenerien, die großen Brücken. Nichts gleicht dem Susquehanna-Fluß. Beliebter Dampfer „Susquehanna", Pier 16, Light-Straße. Jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag um 1 Nachm. Zu Hause 10.45 Nachts. Mittwochs, 9 Vorm. Sonntags 10 Vorm. Zu Hause 8.30. Billete 50c. Gute Mahlzeiten. Musik. Beginn am 20. Juni.
(Juni15,3Mte,T&S)

Tolchester - Beach.

Der großartige Familien-Resort.
Dampfer „Louise," Pier 16, Light-Straße. Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 8.45 Vorm., 2.00 Nachm. und 6.40 Abends; Mittwoch, Samstag und Sonntag 8.45 Vorm. und 2.00 Nachm. Billete 25 Cents. Geht mit der Menge!
Diskonti für Organisationen.
(Mai27,T&S—)

Ericsson-Linie-Exkursionen.
Attraktive Wasser-Route durch den Chesapeake and Delaware Canal.

	Tag-Boot.	Nacht-Boot.
Nach Philadelphia, einen Weg..	$1.00	$1.50
Nach Philadelphia, Rundfahrt (15 Tage)	2.00	2.00
Nichtlimitirt, Rückfahrt mit B. & O.-Bahn	3.40	3.90
Cape May (mit Bahn von Philadelphia), einen Weg	2.75	3.25
Cape May, Rundf., (16 Tage)	4.50	4.50
Atlantic City (Bahn von Phil.)	2.25	2.75
Atlantic City, Rundf. (16 Tage)	4.25	4.25
Atlantic City (Rückfahrt mit B. & O.-Bahn)	5.65	6.15
Asbury Park, Ocean Grove, Long Branch	3.40	3.90
Rundfahrt (16 Tage)	5.75	5.75
Rundfahrt (6 Monate)	6.35	6.35
New York, einen Weg	3.25	3.75
Albany, N. Y., einen Weg	5.25	5.75
Troy, N. Y., einen Weg	5.25	5.75
New Haven, Conn., einen Weg	4.25	4.75
Portland, Me., einen Weg	9.25	9.75
Newport, R. I., Fall River, Mass.	6.25	6.75

Tag-Boote fahren jeden Tag um 8 Uhr Morgens ab. Nacht-Boote, täglich, ausgenommen Sonntags, 5 Uhr, anhaltend in Betterton, Town Point, Chesapeake City, St. George, Del., und Chester, Pa. Mahlzeiten 75c. Billete-Verkauf bei Albaugh's und an Bord der Dampfer. Schreibt für „Guide".
Clarence Shriver, G. P. A.
(Juni16—)

Ericsson Linie.
Angenehme, elegante Mondschein-Exkursionen mit ihrem neuen Dampfer
„Carmania"
jeden Montag, Mittwoch und Freitag. Letzte Fahrt 30. August. Verläßt Pier 1, Light-Straße, um 7 Uhr Abends.
Großer Tanzplatz auf dem Oberdeck. Filber's Orchester. Erfrischungen aller Art. Keine Spirituosen verkauft. Alles tadellos. Rundfahrt 50c. Clarence Shriver, G. P. A.
(Juli22—Aug3)

B., C. & A. M., D. & V.
Ausflugs - Fahrkarten-Bulletin.
Ocean City, Md.
Fahrkarten zur Rückfahrt gültig bis 31. Oktober 1916 .... $5.25
Freitag u. Samstag, Rückfahrt Dienstag.. 3.50
Sonntag. Nur an diesem Tag gültig 1.50
Stationen, Claiborne nach Berlin.
Fahrkarten Samstag, Rückfahrt Montag. Einfache Fahrt.
Sonntag, nur an diesen Tag gültig. Besonders niedrige Rate.
Fahrplan vom Pier 8, Light-Straße, Wochentagen 6.25 Vorm. und 2.15 Nachm. Sonntags 7.30 Morgens.
Rehoboth Beach, Del.
Fahrkarten zur Rückfahrt gültig bis 30. September 1916 .... $4.00
Freitag und Samstag, Rückfahrt Dienstag. 2.75
Sonntag, nur an diesen Tag gültig..... 1.50
Stationen, Love Point nach Lewes.
Fahrkarten, Samstag, Rückfahrt Montag. Einfache Fahrt.
Sonntag, nur an diesen Tag gültig. Besonders niedrige Rate.
Fahrplan vom Pier 8, Light-Straße, Wochentagen, 6.30 Morgens und 2.20 Nachm. Sonntags 7.45 Morgens.
Nachmittags-Ausflüge nach Love Point.
Dampfer „Westmoreland".
Vom Pier 8, Light-Str., Wochentagen 2.20 Nachm. Sonntags 3.00 Nachm.
Mahlzeiten auf dem Dampfer.
50c. Rundfahrt 50c.
Zufriedenstellende Wasserfahrten.
Dampfer fahren jeden Tag für Chesapeake Bai.
Ein Tag und zwei Nächte.
Zwei Tage und drei Nächte.
Rundfahrt-Raten.
Illustrirte Beschreibungen auf Verlangen.
Phone, St. Paul 349. T. Murdoch, G. P. A.
(Juni23,D&S,3Mte)

Ferien-Reisen
„Zur See."
Baltimore nach
Boston
Savannah . . Jacksonville
Angenehme Fahrt.
Feine Dampfer. Niedriger Fahrpreis.
Beste Bedienung.
Man schließe ein in die Reiseroute
„Die feinste Tour der Küste entlang".
Touren-Bücher kostenfrei auf Verlangen
Merchants & Miners Trans. Co.,
Billet-Bureau Light- und German-Str.,
Baltimore, Md.
(Jan11—)

THE J. F. WIESSNER & SONS BREWING CO.
Unabhängige Brauerei,
Bureau: Nr. 1700 Nord-Gay-Str.
Baltimore, Md.